

Newsletter von Tischler Schreiner Deutschland  
Der Bundesinnungsverband für das Tischler-/  
Schreinerhandwerk in Deutschland

**Politik & Geschäftsführung:**

Charta für Holz 2.0, TSD-Herbstmitgliederversammlung, LIM-Tagung, Maut, UDH-Wahlen und mehr ab Seite 2

**Technik, Normung & Arbeitssicherheit:**

Formaldehyd, Neue TSD-Fachschrift, Aktuelles aus Normung und Regeln ab Seite 10

**TSD Service + Produkt GmbH:**

TSD-Messersortiment, TSD-Fachexkursion, TSD-Fachregelwerke und Fachbücher ab Seite 16

**Marketing & Kommunikation:**

IHM 2020, TSD-Blog, Branchenmarketing, Talent und Wettbewerb ab Seite 8

**Energie, Umwelt & Berufsbildung:**

Deutsche Meisterschaften 2019, Bundesausschuss Berufsbildung, Eignungstest ab Seite 13

**Extra:**

Bestellschein TSD-Fachregelwerke und Fachbücher

**Frohe Festtage und ein  
gutes Jahr 2020**



## Holz ist Zukunft

**Das hört man immer wieder gern.**

Holz gilt als Zukunftsressource schlechthin und auch die Politik scheint dieser Tatsache nun Taten folgen zu lassen und will Reglementierungen lockern. Das ist so willkommen wie notwendig, denn echte Entlastungen im Tagesgeschäft waren 2019 überall Mangelware.

Das Team von Tischler Schreiner Deutschland dankt Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen, wünscht Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche und vor allem erholsame Weihnachtszeit, einen erfolgreichen Start ins neue Jahr und, bis es so weit ist, ein angenehmes Lesevergnügen.

Geschäftsführung  
Martin Paukner



## Wirtschaftliche Stabilität braucht die entsprechenden Rahmenbedingungen

Das Tischler- und Schreinerhandwerk verfügt sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich über großes Zukunftspotenzial und erreichte zuletzt durch die Bank weg betriebswirtschaftliche Topwerte. Eine Garantie für diese Entwicklung gebe es allerdings nicht, erklärte TSD-Präsident Thomas Radermacher anlässlich der TSD-Herbstmitgliederversammlung in Berlin.

Thomas Radermacher trifft damit den Nagel auf den Kopf. Was wir dringend brauchen, sind politische Maßnahmen, die **die Zukunftsfähigkeit der Branche nachhaltig unterstützen**. Aktuell erleben wir allerdings einen Prozess, bei dem die Standortbedingungen des Tischler- und Schreinerhandwerks wiederholt geschwächt werden und selbst geplante Verbesserungen und Entlastungen wirkungslos verpuffen. Das **Bürokratieentlastungsgesetz** beispielsweise soll Bürokratiekosten in der mittelständischen Wirtschaft reduzieren. Viel mehr als die Absicht ist davon in der nun mittlerweile dritten Fortschreibung des Gesetzes nicht übrig geblieben. Stattdessen schließen die Regierungsparteien beim Thema **Grundrente** einen milliarden schweren Kompromiss, dessen Finanzierung am Ende die **Sozialabgabenbelastung weiter erhöhen** könnte.



Dabei hatte die Innungsorganisation gemeinsam mit ihrem Partnernetzwerk erst kürzlich einen zentralen Themenkatalog formuliert, was mindestens nötig ist, wenn der handwerkliche Mittelstand mit seiner **Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit** maßgeblich dazu beitragen soll, dass die Binnenwirtschaft stark bleibt – angesichts der sich eintrübenden Bedingungen auf dem Exportsektor. Die **Deckelung des Gesamtsozialversicherungsbeitrags auf 40 Prozent** war ebenso Bestandteil dieser Forderung wie der **vollständige Abbau des Solidaritätszuschlags**, der **Ausbau der Verkehrs- und Transportinfrastruktur**, eine **flächendeckende Breitbandversorgung** und die **Stärkung von Unternehmertum und Meisterbrief**.

## Innungsorganisation baut Service und Schutz aus

Ein neues Kapitel schlägt Tischler Schreiner Deutschland bei den TSD-Fachregelwerken auf. Die **Fachschrift „Handwerkliche Montage von Fenstern und Außentüren im Gebäudebestand“** ist ein wichtiges Basiswerk und richtet sich an alle Betriebe, die regelmäßig oder ab und zu Fenster beziehungsweise Außentüren montieren (siehe Seite 11). Ein Nachfolgeprojekt dieser handwerksgerechten Erfolgsgeschichte ist ebenfalls bereits in Planung. Dann wird es um das Thema Innentüren gehen.

Auch beim Selbstverständnis der Innungsorganisation als Schutzschild für Mitgliedsbetriebe kann Tischler Schreiner Deutschland punkten. So hat spätestens die Herausgabe des **Verbändepapiers zur DIN 18008** die mehr als eineinhalb Jahre andauernde Diskussion beendet. Tischler und Schreiner haben damit nun ein Instrument erhalten, mit dem sie relativ schnell beurteilen können, ob und in welchem Umfang erhöhte Schutzmaßnahmen zu ergreifen sind. Entwarnung gibt es indes beim **Thema Formaldehyd** in beschichteten und unbeschichteten Holzwerkstoffen. Tischler und Schreiner dürfen ihre Lagerware auch nach dem 1. Januar zu entsprechenden Produkten verarbeiten. Erst beim Zukauf neuer Platten sollte ab 2020 darauf geachtet werden, dass diese den reduzierten Formaldehydwert von 0,05 ppm möglichst nicht übersteigen (siehe Seite 10).

Ein weiteres Thema, das auf der TSD-Herbstmitgliederversammlung erörtert wurde, betraf **die geplanten Rückvermeisterungen im Handwerk** und den damit verbundenen Umgang bei Überschneidungen mit bestehenden A-Gewerken. Hierzu hatten sowohl der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) als auch das federführende Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) klar zum Ausdruck gebracht, dass Rückvermeisterungen nur unter dem Schutz des aktuellen Bestandes vorgenommen werden. Das bedeutet, dass kein Gewerk im Zuge der nun noch notwendigen weiteren Änderung der Handwerksordnung mehr oder weniger bekommt, als der Status quo 2003 definierte.



## Was in Kürze kommt

Aktuell in Planung ist unter anderem die Modernisierung der bewährten, aber zwischenzeitlich etwas in die Jahre gekommenen **TSD-Nachwuchskampagne „Born2btischler.de“** und **„Born2bschreiner.de“**. Diese wird im Rahmen der ausgebauten Kommunikationskanäle in den sozialen Medien und den neuen Webseiten der Organisation umgesetzt. Die Innungsverbände des Tischler- und Schreinerhandwerks wollen mit dieser Investition zur Zukunftssicherung der Branche auch weiterhin die Professionalisierung des Nachwuchsmarketings strategisch unterstützen.

Außerdem werden wir die bewährte Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft auch bei der geplanten **DGUV-Information zu Gefahrstoffen im Tischler- und Schreinerhandwerk** fortsetzen und handwerksgerechte Lösungen entwickeln. Zuletzt war dies im Rahmen der Herausgabe der Brancheregeln vor allem in Bezug auf die maschinenbezogene Gefährdungsbeurteilung gelungen. Für eine **zukunftsfähige Aus- und Weiterbildungsstruktur** im Tischler- und Schreinerhandwerk planen die Verbände ein bundesweites Weiterbildungskonzept. Dazu hatte auch das Projekt „Zukunftsinitiative Modernes Tischlerhandwerk (ZIMT)“ wertvolle Erkenntnisse geliefert. In puncto **Gleichstellung**

von akademischer und beruflicher Bildung bleibt die Innungsorganisation ihrem Mantra treu und wird sich für weitere Fortschritte starkmachen. Eine zentrale Forderung der Verbände lautet in diesem Zusammenhang, Auszubildende – ähnlich Studierenden – **von der Sozialabgabepflicht zu befreien**. Zumal die Branche mit ihren tariflich vereinbarten Ausbildungsvergütungen bereits über der jüngst beschlossenen Mindestausbildungsvergütung liegt. Denn auch in diesem Punkt gilt es, die richtigen Signale zu setzen und Rahmenbedingungen zu gestalten, mit denen wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Ziele erreicht werden können. 📌

#### Frank Adam als Rechnungsprüfer bestätigt

Auf der TSD-Herbstmitgliederversammlung wurde der Potsdamer Tischlermeister Frank Adam (Landesinnungsmeister aus Brandenburg) als einer von drei Rechnungsprüfern des Bundesinnungsverbands einstimmig wiedergewählt. Die weiteren Rechnungsprüfer sind die Schreinermeister Jürgen Streitner (Baden-Württemberg) und Karl Trager (Rheinland-Pfalz).

#### Weiterführende Links:

[www.tischler-schreiner.de/din-18008/](http://www.tischler-schreiner.de/din-18008/)

[www.tischler-schreiner.de/TSD-Montagefachschrift/](http://www.tischler-schreiner.de/TSD-Montagefachschrift/)

## Reglementierungen lockern

Die Charta für Holz 2.0 nimmt Fahrt auf, bereitet politische Weichenstellungen und Förderanreize vor. Das nutzt auch dem Tischler- und Schreinerhandwerk – zum einen wirtschaftlich, denn wer mit Holz baut, baut auch mit Holz aus, zum anderen hinsichtlich der Zukunftssicherung, weil die Holzbranche auch Antworten auf zentrale gesellschaftliche Fragen bietet.



Wer mit Holz baut, baut auch mit Holz aus.

Es wird konkreter. Denn auch auf Druck der Initiative Charta für Holz 2.0 scheint die Bundesregierung bereit zu sein, die **große Reglementierungsdichte im Holzbau und in der Holzverarbeitung zu lockern**. So waren in der jüngsten Vergangenheit aufgrund immer neuer Regeln auch immer größere Hemmnisse für unsere Tischler und Schreiner entstanden. Wir erinnern uns alle noch an das monatelange Hin und Her beim Thema Zertifizierungszwang in Bundesausschreibungen. Auch in puncto **flüchtige organische Verbindungen (VOC)** waren die Berufsorganisationen angetreten, um pro Holz zu argumentieren und den Regelsetzern zu erklären, dass der beliebte und natürliche Holzduft keinerlei humantoxikologische Relevanz als Emission besitzt. Erste Ergebnisse des Projekts GesundHOLZ bestätigen inzwischen, was jeder Tischler und Schreiner schon immer wusste: Es gibt keinerlei Anhaltspunkte, dass die ätherischen Holzdüfte negative Auswirkungen haben – ganz im Gegenteil. Das sind allesamt gute Nachrichten, die uns darin bestätigen, dass wir an den richtigen Stellen für Ihre Interessen kämpfen. 📌

**\*Die Charta für Holz 2.0 ist eine Initiative des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Sie ist ein Eckpfeiler des Klimaschutzplans 2050 der Bundesregierung und hat die Aufgabe, Maßnahmen zur nachhaltigen Holzverwendung zu entwickeln und diese eng mit den Erfordernissen der Ressourcen- und Materialeffizienz zu verknüpfen. Tischler Schreiner Deutschland ist Mitglied der Steuerungsgruppe und damit auf strategischer Ebene eingebunden.**

## Wirtschaftspolitik: Gehör verschafft

Wer im politischen Kontext gehört werden will, braucht eine große Portion Ausdauer und einiges an Hartnäckigkeit. Umso wichtiger ist es, dass die Innungsorganisation zur Stelle ist, wenn wirtschaftspolitische Fragen von großer Tragweite diskutiert werden.

Eine solche Gelegenheit bot sich den Vorständen der Landesinnungsverbände des Tischler- und Schreinerhandwerks Ende Oktober in Berlin. Dort trafen die Landesinnungsmeister auf **Thorsten Alsleben, Hauptgeschäftsführer der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT)**, und diskutierten mit ihm drängende Fragen unter anderem zum Bürokratieabbau, zur Grundrente, zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags und zur Mindestausbildungsvergütung. Dass die Wirtschaftsexperten der größten Regierungspartei die meisten Ansichten von Tischler Schreiner Deutschland teilten, dürften die mittelständischen Unternehmer gut aufgenommen haben. Die Uneinigkeit innerhalb der Großen Koalition und die damit verbundene instabile Regierungssituation dämpften hingegen die kurzfristigen Hoffnungen.



**TSD zu Gast:** Bei der MIT zeigt man sich enttäuscht über die wenig wirkungsvollen Maßnahmen des dritten Bürokratieentlastungsgesetzes. Die Teilabschaffung des Solidaritätszuschlags stuft sie als verfassungswidrig ein. Außerdem fordert sie mit dem Verweis auf volle Kassen die Senkung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung.

Umso deutlicher verwiesen die Vertreter von Tischler Schreiner Deutschland auf die gegenwärtige Situation des Handwerks und forderten mehr wirtschaftspolitisches Gespür bei der **Umsetzung einer tragfähigen Mittelstandsstrategie**. Infrastruktur und Standortbedingungen müssten deutlich entschlossener angegangen werden, um der sich absehbar abschwächenden aktuellen Hochkonjunktur wirkungsvoll entgegenzutreten. 🇩🇪

## Keine Mautausdehnung

**Das hören wir gern!** Die Lkw-Maut wird nicht auf den Gewichtsbereich zwischen 3,5 bis 7,5 Tonnen ausgedehnt. Dabei wird seit Jahren im Verkehrsministerrat der EU eine Mautausweitung auf mittelschwere Fahrzeuge diskutiert. Doch diesmal konnte sich Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer durchsetzen. Es bleibt demnach vorerst alles beim Alten.

Auch Tischler Schreiner Deutschland wehrt sich gegen die Absicht und hatte sich in der Vergangenheit erfolgreich für Ausnahmeregelungen im Handwerk starkgemacht. Die Argumente liegen auf der Hand. Denn die leichten und mittelschweren Fahrzeuge des Handwerks verursachen im Gegensatz zu schweren Lkws des Transportgewerbes keinen überproportionalen Verschleiß und tragen bereits über die Kfz- und Energiesteuer mehr als angemessen zum Straßenunterhalt bei. Auch die Verteuerung handwerklicher Leistungen ist angesichts der aktuellen Herausforderungen bei Gebäudesanierung und im Wohnungsneubau eher kontraproduktiv.



Dabei haben wir durchaus Verständnis für die deutsche Speditionswirtschaft, die mit einer solchen Maut einen fairen Wettbewerb mit den osteuropäischen Konkurrenten, die bewusst Fahrzeuge unterhalb der 7,5 Tonnengrenze einsetzen, herstellen will. Die Handwerksorganisationen unterstützen Wettbewerbsgerechtigkeit im Transportgewerbe und eine Verlagerung des Güterfernverkehrs auf die Schiene – keine Frage. **Aber bitte nicht auf Kosten des Handwerks!** Wie es geht, zeigen die jüngsten Verhandlungen innerhalb der EU beim Thema Tachografenpflicht. Eine erste Einigung sieht vor, dass **Transporte außerhalb des eigentlichen Transportgewerbes** (der sogenannte Werkverkehr) **im Bereich unter 3,5 Tonnen von der Tachografenpflicht ausgenommen** und sachgerecht nur auf internationale Transportvorgänge eingegrenzt werden sollen. Fehlt nur noch die Bestätigung durch den EU-Verkehrsausschuss, die hoffentlich Ende Januar folgt. 🇪🇺

## Ehrung

Eine besondere Würdigung und einen Ehrenplatz in den Annalen des Bundesinnungsverbandes verdienten sich Julius Bendschneider und Wendelin Becherer. Beide wurden auf der TSD-Herbstmitgliederversammlung für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement mit der TSD-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.



Bendschneider (links) hatte in fast 20 Jahren im Bundesausschuss Sozial- und Tarifpolitik unter anderem großen Anteil an der Verbändevereinbarung mit der SOKA-Bau und damit am aktuellen Schutz der Innungsbetriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks vor einer Veranlagung durch die Sozialkassen des Baugewerbes. Wendelin Becherer – seines

Zeichens Design- und Formgebungsexperte – war unter anderem maßgeblich am Aufbau und der Etablierung des Bundesgestaltungswettbewerbs „Die Gute Form“ beteiligt, der sich in den vergangenen 25 Jahren zu einem Aushängeschild, Sinnbild und Imagerträger für die Design- und Fachkompetenz des Tischler- und Schreinerhandwerks im individuellen Möbelbau entwickelt hat.



Dank an das Tischler-Schreiner-Nationalteam: TSD-Präsident Thomas Radermacher, Teilnehmer Johannes Bänsch, Bundestrainer Florian Langenmair, Bundestrainer Michael Martin, TSD-Hauptgeschäftsführer Martin Paukner (v. l.)

### Ein besonderer Dank und Glückwünsche ...

gingen an die beiden Bundestrainer Michael Martin und Florian Langenmair, die ihre Schützlinge Florian Meigel und Johannes Bänsch auch in diesem Jahr perfekt auf die WorldSkills vorbereitet hatten, so dass sich das Tischler-Schreiner-Nationalteam erneut im Spitzenfeld der Berufsweltmeisterschaften wiederfand. 🏆

## TSD erneut in UDH-Vorstand gewählt

**Am 13. Dezember wurde TSD-Präsident Thomas Radermacher im Rahmen des Deutschen Handwerkstages in den Vorstand des Unternehmerversbands des Deutschen Handwerks (UDH) gewählt.**

Die erneute Wahl eines TSD-Präsidenten in den Vorstand des UDH ist ein wichtiger strategischer Meilenstein und ein Vertrauensbeweis für unsere politische Netzwerkarbeit. Sie bestätigt Tischler Schreiner Deutschland als federführenden Verband der Holzgruppe innerhalb der Handwerksorganisation.



Für die Berufsverbände des deutschen Handwerks nimmt der UDH eine wichtige Schlüsselposition ein. Als reine Arbeitgebervertretung innerhalb des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) zählt er zu den wichtigsten Gremien der Handwerksorganisation und ermöglicht eine fachliche, berufliche, wirtschafts- und sozialpolitische sowie kulturelle Interessenvertretung in zentraler Position. 🏆

Marketing &  
Kommunikation  
Fridtjof Ludwig



## Die Messe des Handwerks

Jede große Branche präsentiert sich auf einer entsprechenden Verbrauchermesse, so auch die Wirtschaftsmacht von nebenan auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München – und mittendrin Tischler Schreiner Deutschland mit dem Bundesgestaltungswettbewerb „Die Gute Form 2020“.

Digital, vernetzt, innovativ: So zeigt sich das Handwerk auf der Internationalen Handwerksmesse vom 11. bis 15. März 2020 in München. Auch das aktuelle Messemotto drückt Selbstvertrauen aus: „Wir wissen, was wir tun.“ Genau das wird in den Messehallen mit spannenden Ausstellern, zukunftsweisenden Impulsen und digitalen Pionieren für die Besucher erlebbar.



Die IHM ist die Bühne, auf der sich Experten, Fachbesucher und Entscheider aus Handwerksbetrieben, Handwerksorganisationen und Politik treffen, um sich von der Vielfalt, Innovationskraft, Modernität und Originalität des Handwerks zu überzeugen. 2020 stehen Digitalisierungslösungen ebenso im Fokus wie spannende Netzwerke und hochaktuelle Themen.

### Umweltfreundliche Zukunft

Die Halle B 2, eine von insgesamt sieben Ausstellungshallen, in der **Tischler Schreiner Deutschland den Bundesgestaltungswettbewerb „Die Gute Form 2020“** zeigt, bildet das Thema Nachhaltigkeit auch über die Branchengrenzen des Tischler- und Schreinerhandwerks hinaus ab. Hier befindet sich unter anderem der „Green Campus“, mit dem die Internationale Handwerksmesse bereits zum zweiten Mal ein Zeichen für eine umweltfreundliche Zukunft setzt. Über 100 ausgewählte, nachhaltige handwerkliche Produkte, Designs, Prototypen und innovative Ideen aus mehr als 20 Ländern werden dort gezeigt.



## Präsentationsmöglichkeiten

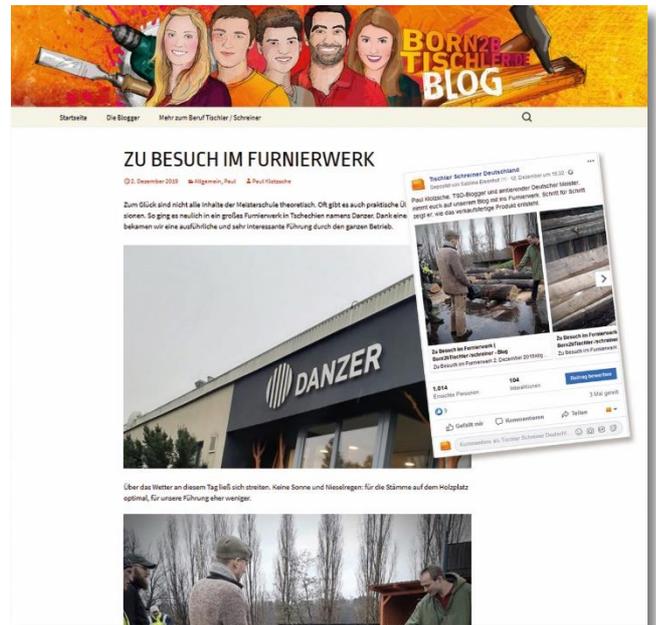
Auch Tischler und Schreiner können sich präsentieren. Zum einen als Aussteller mit den eigenen Produkten, zum anderen über den renommierten Wettbewerb „GEPLANT + AUSGEFÜHRT“. Dieser stellt Beispiele für besonders gelungene Kooperationen von Handwerkern und Architekten beziehungsweise Innenarchitekten in den Mittelpunkt. Was wäre zum Beispiel ein multifunktionales Gemeindezentrum ohne die maßgefertigte Inneneinrichtung? Eine Auswahl der eingereichten Projekte wird in einer Sonderausstellung gezeigt, die besten von ihnen werden geehrt. Ab sofort können sich Tischler und Schreiner gemeinsam mit Architekten/Innenarchitekten für diese Auszeichnung\* bewerben, die auf der Internationalen Handwerksmesse verliehen wird.

**\*Zum Wettbewerb zugelassen sind ausschließlich vollendete Bauvorhaben, die nicht älter als drei Jahre sind. Einsendeschluss ist im Januar 2020. Weitere Informationen zum Wettbewerb „Geplant + Ausgeführt“ unter: [www.ihm.de/messe/handwerk-erleben/geplant-ausgefuehrt/](http://www.ihm.de/messe/handwerk-erleben/geplant-ausgefuehrt/)**

## Drei neue TSD-Blogger gefunden

**Der TSD-Blog zählt zu den beliebtesten Medienangeboten von Tischler Schreiner Deutschland. Ab Februar wird er durch drei neue Protagonisten verstärkt.**

Schaut man auf die Statistik, fällt das Urteil eindeutig aus: Die authentischen Berichte von der Ausbildung in der Werkstatt und dem Alltag in der Berufsschule kommen an. Die Zugriffszahlen haben sich seit 2017 sogar verdoppelt. Das liegt vor allem daran, dass die kurzweiligen Geschichten – ähnlich wie die Berufswettbewerbe – in den sozialen Medien großen Anklang finden. In Zukunft soll der Blog deshalb auch inhaltlich noch etwas wachsen. Denn nicht nur Auszubildende werden zu Wort kommen. Auch Junggesellen, Meisterschüler, Deutsche Meister und World-Skills-Teilnehmer werden aus ihrem Alltag berichten und ihren Teil zum vielseitigen Berufsbild beitragen.



Den TSD-Ausbildungsblog finden Sie unter: [www.blog.born2btischler.de](http://www.blog.born2btischler.de) oder [www.blog.born2bschreiner.de](http://www.blog.born2bschreiner.de).

## Zeigen, was man kann

**Für Ihr Können gibt es ein Markenzeichen: ein Branchenlogo mit Aussagekraft.**

Der Meisterbrief steht im Tischler- und Schreinerhandwerk für hohe Qualitätsstandards bei Produkt und Leistung. Zugleich ist dieser Abschluss Teil eines nachhaltigen und vielfältigen Aus- und Weiterbildungssystems, das sowohl Tradition als auch Innovationskompetenz der Branche garantiert. Wer heutzutage Tischler- oder Schreinermeister ist oder wird, darf zu Recht stolz darauf sein und sollte dies ruhig zeigen. Machen Sie es Ihren Kunden einfach und geben Sie sich auf den ersten Blick als Fachmann zu erkennen. Das gibt Sicherheit und schenkt Vertrauen.



## Werkzeuge für Ihr Image

Mit den kostenfreien Lizenzprodukten der Innungsorganisation untermauern Sie Ihren Status als Meister- und Fachbetrieb. Das Branchenlogo ist das Markenzeichen für Ihr Können. Viele Innungsbetriebe – ganz gleich, ob groß oder klein – machen es bereits vor und haben die Marke in ihre Firmenhomepage integriert. 

In Ihrer Innung, bei Ihrem Landesfachverband oder in der Bundesgeschäftsstelle erfahren Sie, wie Sie am besten vorgehen können. Weiterführende Informationen unter: [www.tischler-schreiner.de/branchenmarketing](http://www.tischler-schreiner.de/branchenmarketing)

## Die Talentbühnen des Gewerks

„Zeig, was du kannst“ – unter diesem Titel hat Tischler Schreiner Deutschland einen Flyer zu den Berufswettbewerben im Tischler- und Schreinerhandwerk herausgebracht.



Die Anerkennung exzellenter Leistungen ist wichtig und motiviert. Das gilt auch für die Jüngsten im Tischler- und Schreinerhandwerk. Für die Gesellinnen und Gesellen bietet sich jährlich die Chance dazu, und das gleich zweimal: Mit dem traditionsreichen Bundesgestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ und den Deutschen Meisterschaften (PLW) wurde für junge Tischler und Schreiner die Möglichkeit geschaffen, das eigene Können unter Beweis zu stellen.

### Für wen?

Der neue Flyer informiert über die drei wichtigsten Nachwuchswettbewerbe des Gewerks: Die Gute Form, die Deutschen Meisterschaften und die Weltmeisterschaften (WorldSkills). Schon früh in der Ausbildung sollen Azubis damit motiviert werden, stets ihr Bestes zu geben – denn mit Talent und Fleiß können sie am Ende ihrer Ausbildung womöglich selbst auf dem Treppchen stehen. So dient der Flyer vor allem Verbänden, Innungen, aber auch Betrieben bei der eigenen Nachwuchsförderung und -werbung. 

Alle TSD-Berufswettbewerbe im Überblick: [www.tischler-schreiner.de/berufswettbewerbe/](http://www.tischler-schreiner.de/berufswettbewerbe/)  
Den Flyer anschauen unter: [www.issuu.com/bvtsd/docs/tsd-berufswettbewerbe\\_flyer](http://www.issuu.com/bvtsd/docs/tsd-berufswettbewerbe_flyer)  
Sie möchten den Flyer gern verwenden? Telefon: 030 308823-40, [ludwig@tischler-schreiner.de](mailto:ludwig@tischler-schreiner.de)



Technik, Normung &  
Arbeitssicherheit  
Ralf Spiekers



## Formaldehyd: Keine Panik wegen der Lagerware

In Deutschland ist der Formaldehydgehalt beschichteter und unbeschichteter Holzwerkstoffe über die Chemikalienverbotsverordnung geregelt. Mit der Veröffentlichung von verschärfenden Prüfzenarien, die zum 1. Januar 2020 verpflichtend werden, sind zur Einhaltung des Grenzwertes von 0,1 ppm nun bessere, das heißt weniger emittierende Plattenwerkstoffe notwendig.

Für die Holzwerkstoffproduzenten hat das zur Folge, dass sie ab dem kommenden Jahr bessere Platten produzieren müssen. Für Tischler und Schreiner gilt: keine Panik wegen der Lagerware. Denn auch nach dem 1. Januar dürfen Produkte aus diesen Werkstoffen hergestellt und verkauft werden, sofern sie vor dem Stichtag produziert wurden. Näheres dazu regeln die FAQ des Bund-Länder-Ausschusses Chemikalienrecht (BLAC). Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte jedoch spätestens im neuen Jahr beim Einkauf von Holzwerkstoffen darauf achten, dass neu zugekaufte Platten den reduzierten Formaldehydwert von 0,05 ppm möglichst nicht übersteigen. Denn de facto schaffen nur die sogenannten E05-Platten die neuen Prüfungen.



**Lagerbestände** dürfen auch nach dem 1. Januar 2020 verarbeitet werden.

### In der Konsequenz bedeutet diese Regelung für den Tischler und Schreiner:

1. möglichst zeitnah Altbestände zu verbrauchen, die – sofern sie dem alten Grenzwert von 0,1 ppm entsprechen – weiter verwendet werden dürfen.
2. möglichst bei der Lieferung von neuen Holzwerkstoffen darauf zu achten, dass diese mit einer geringeren Formaldehyd-Emissionsklasse produziert wurden (E05).
3. Der Zukauf dieser neuen Platten (zum Beispiel E05) sollte entsprechend dokumentiert sein, möglichst im Lieferschein oder in der CE-Kennzeichnung.
4. Da für den Handel ebenfalls die Verwendung von Altbeständen nicht untersagt ist, sollte für die Übergangszeit immer wieder geprüft werden, inwieweit es sich wirklich noch um Lagerbestände des Lieferanten – also aus der Zeit vor dem 1. Januar 2020 – handelt.
5. Sofern Holzwerkstoffe aus dem Ausland zugekauft werden, ist es möglich, dass diese dem europäischen Grenzwert, aber nicht den national verschärften Anforderungen genügen. 0,1 ppm aus europäischer Produktion muss nicht 0,1 ppm nach deutschem Recht entsprechen. Diese Platten dürfen, sofern sie nach dem 1. Januar 2020 produziert wurden, in Deutschland nicht mehr in Verkehr gebracht werden.



Die FAQ des BLAC/Umweltbundesamtes findet man unter:

[www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/produkte/bauprodukte/studien-zur-messung-vermeidung-bewertung-von/formaldehydmissionen-pruefbedingungen-fuer/faq-zu-regelungen-von-formaldehyd-in](http://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/produkte/bauprodukte/studien-zur-messung-vermeidung-bewertung-von/formaldehydmissionen-pruefbedingungen-fuer/faq-zu-regelungen-von-formaldehyd-in)

## Kompaktes Regelwerk vorgestellt

Im Altbau wie im Neubau sind handwerkliche Montageleistungen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik auszuführen. Das neue TSD-Fachregelwerk „Handwerkliche Montage von Fenstern und Außentüren im Gebäudebestand“ ist dafür ein wichtiges Basiswerk. Es richtet sich an alle Betriebe, die regelmäßig oder ab und zu Fenster beziehungsweise Außentüren montieren.

Die circa 50 Seiten umfassende Fachpublikation ist in 14 übersichtliche Kapitel unterteilt. Sie beschreibt praktische Ausführungen und enthält zahlreiche Tipps, die sich seit Jahrzehnten bei der Montage von Fenstern im Baukörper bewährt haben. Dabei handelt es sich um alle auf Erkenntnissen und Erfahrungen beruhenden geschriebenen und ungeschriebenen Regeln der Technik, die bei der Montage von Fenstern und Außentüren beachtet werden müssen. Von den notwendigen vorbereitenden Maßnahmen über bewährte Befestigungen und Verstärkungen bis hin zum Einbau von Fensterbänken und Ausführungen unterschiedlicher Anschlüsse zum Baukörper finden Tischler und Schreiner somit die wichtigsten Regeln basierend auf den aktuellen Normen und Richtlinien komprimiert in einem Handbuch.



Ergänzt wurde die Veröffentlichung, welche von Tischler Schreiner Deutschland gemeinsam mit dem Fachverband Glas, Fenster Fassade Baden-Württemberg herausgegeben wird, durch eine Reihe praktischer Ausführungsbeispiele für die Montage im Altbau. Zahlreiche Zeichnungen und Tabellen machen das Regelwerk dabei besonders anschaulich.

### Praktische Checkliste als Bonus

Immer wichtiger werden Absprachen zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern vor Beginn der Montage, um Reklamationen vorzubeugen. Als Vorlage für Beratungsprotokolle erhalten Tischler und Schreiner als Bonus zu dem neuen Regelwerk eine detaillierte Liste. Sie enthält alle Schritte, die im Regelwerk erläutert werden, noch einmal komprimiert zusammenfasst. Monteure können sie deshalb auch als übersichtliche Checkliste für die Eigenkontrolle verwenden. 📄

Weitere Informationen siehe Seite 17. Das Beratungsprotokoll zum neuen Regelwerk:

[www.tischler-schreiner.de/uploads/download/TSD-Beratungsprotokoll.pdf](http://www.tischler-schreiner.de/uploads/download/TSD-Beratungsprotokoll.pdf)

## Aktuelles aus Normung und Regeln

### Position zu Flucht- und Paniktüren bestätigt

Auf Anfrage des bayerischen Landesfachverbandes zu einem konkreten Bauvorhaben führt die oberste Bauaufsicht des Freistaats – das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Referat 28/29 – Folgendes aus: „Die Bayerische Bauordnung (BayBO) kennt grundsätzlich keine expliziten Anforderungen an Fluchttüren, die durch Konformität mit einer Norm nachgewiesen werden müssten. **Deshalb besteht grundsätzlich keine bauaufsichtliche Forderung, die Eigenschaft „Fähigkeit zur Freigabe“ nach DIN EN 14351-1 zu deklarieren.** Eine Ausnahme könnte bei diesem Fall bestehen: Da es sich bei diesem Bauvorhaben um einen Krankenhausbau handelt und somit voraussichtlich um einen Sonderbau, kann die zuständige untere Bauaufsichtsbehörde im Einzelfall weitergehende Anforderungen stellen (Art. 54 Abs. 3 BayBO). Ob bei diesem Bauvorhaben explizit von der unteren Bauaufsichtsbehörde eine besondere Anforderung an Fluchttüren gestellt wurde, z. B. die Forderung, die Eigenschaft „Fähigkeit zur Freigabe“ nach DIN EN 14351-1 zu deklarieren, ist aus den Unterlagen nicht ersichtlich. Dies wäre eine Vorgabe, die in der entsprechenden Baugenehmigung geregelt sein müsste. Unabhängig davon steht es dem Auftraggeber frei, über das bauaufsichtlich geforderte hinaus zusätzliche Anforderungen zu stellen. Dies ist aber keine Frage des Bauordnungsrechts.“

## Vogelschutzglas – Eine neue Herausforderung

Bereits im Februar 2017 hatte der Spiegel-Artikel „Fenster zum Tod“ für Wirbel gesorgt. Darin hieß es, dass in Europa mindestens 250.000 Vögel täglich an den Folgen von Fensterkollisionen sterben. Auf Grundlage einer kleinen Anfrage im Bundestag hat die Bundesregierung sich problembewusst gezeigt und untersucht in einem Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, welche Regelungsmöglichkeiten bereits bestehen, um diese Gefahr zu reduzieren, und welcher Regelungsbedarf darüber hinaus besteht. Ferner hat das Bundesland Berlin in der Berliner Schulbauoffensive (BOS) für Außenwände eine Festlegung getroffen: Bei der Fassadengestaltung ist die Problematik des Vogelschlages zu berücksichtigen. Relevante gläserne Fassadenflächen oder Fassadenteile mit Spiegelungen oder Durchsicht sind durch geeignete Schutzmaßnahmen für Vögel sichtbar zu machen. **Was folgt daraus für Tischler und Schreiner?** Obacht bei solchen abstrakten und wenig konkretisierten Anforderungen in der Ausschreibung. Sind diese verlangt, sollte im Vorfeld geklärt werden, welche konkreten Maßnahmen seitens des Auftraggebers gewünscht sind.

## Glasdimensionierung

**Gemäß Landesbauordnung ist der Bauherr verpflichtet, die erforderlichen Nachweise und Unterlagen zu den verwendeten Bauprodukten und den angewandten Bauarten bereitzuhalten.** In einem gemeinsamen Projekt zur Glasstatik, unter Federführung des ift Rosenheim werden verschiedenste Glasaufbauten rechnerisch nachgewiesen. Im Rahmen des Projektes soll dabei eine praktikable Lösung erarbeitet werden, wie unter definierten Randbedingungen der notwendige Nachweis nach DIN 18008-1 erbracht werden kann. Der Fokus liegt hierbei auf einer möglichst vereinfachenden, aber hinreichend präzisen Diagrammerstellung zur Nachweisführung. Mit dieser Dimensionierung, die auch ein baurechtlicher Nachweis im Sinne der Landesbauordnung ist, möchte man den Herstellern von Fenstern eine entsprechende Hilfestellung geben, notwendige baurechtliche Nachweise kostengünstig für den Bauherrn führen zu können. Tischler Schreiner Deutschland unterstützt das gemeinsame Projekt zur Glasdimensionierung. Mit im Boot sind auch der Verband Fenster + Fassade sowie der Bundesverband Flachglas.

## „Bewertung von absturzsichernden Fenstern mit Öffnungsbegrenzern“

So lautet der Titel eines Forschungsprojekts des ift Rosenheim. Dieser trifft allerdings nicht überall auf Zustimmung, da es letztendlich um den Nachweis absturzsichernder Fenster geht. Neben den klassischen französischen Balkonen (ETB-Richtlinie) oder Brüstungselementen beziehungsweise Festverglasungen (beide DIN 18008-4) sollen künftig auch öffnensbare Elemente, die bis dahin nicht geregelt sind, nachweisbar werden. Der Öffnungsbegrenzer selbst ist dabei nur ein Teil der nachzuweisenden Kette, denn neben dem tragenden Baukörper, der Befestigung zum Baukörper und der Befestigung zum Bauteil sind auch das Rahmenprofil und das Glas entsprechend nachzuweisen. Das ift hat mit dem Vorschlag, bei einer Öffnungsweite von kleiner als 89 Millimetern einen entsprechenden Nachweis zu führen, ein erstes Konzept vorgelegt. Das ift-Prüfkonzept soll als künftiger Nachweis für die Zustimmung im Einzelfall (ZiE) gemäß Landesbauordnung dienen. Neben der objektspezifischen Fensterstatik ist die Grundlage dafür ein vorgeprüftes Bauteil und eine objektspezifische Bewertung. 



Energie, Umwelt & Berufsbildung

## Deutsche Meisterschaften: Das sitzt

**Ein handwerklicher Barhocker mit 16 klassischen Verbindungen – alle von Hand ausgeführt; dazu zwei innen liegende Fasen und etliche weitere Herausforderungen, die Tischler und Schreiner in der Ausbildung zu bewältigen lernen. Klingt kompliziert, war es auch.**

Doch das ganze Repertoire auf einmal und in nur 18 Stunden abzurufen, sodass am Ende alles sitzt, so etwas schaffen nur echte Profis. Im hessischen Schlüchtern waren es 15 Landesmeister und eine Landesmeisterin, die sich bei den Deutschen Meisterschaften dieser Aufgabe stellten. Das beste Ergebnis erzielte in der knappen Zeit Paul Klotzsche aus Pirna (Sachsen). Ausgebildet wurde Klotzsche bei den Deutschen Werkstätten Hellerau. Der zweite Platz ging an Sven Schröder, der in der Schreinerei Sponsel in Fuchsstadt (Bayern) sein Handwerk erlernt hat. Den dritten Platz belegte Lukas Cramer aus Niedersachsen, ausgebildet bei Dock Zwo – Die Tischlerei in Emden.

## 16 Toptalente für das Tischler- und Schreinerhandwerk



### Spitzenleistungen und beste Zukunftsaussichten

TSD-Vizepräsident Stefan Zock beglückwünschte die Teilnehmer zu ihren hervorragenden Leistungen und machte deutlich, dass dieser aufregende Höhepunkt in der noch jungen Karriere erst den Anfang glänzender Zukunftsaussichten markiere. So galt sein Dank neben den Unterstützern und Partnern vor allem den Ausbildungsbetrieben, deren Engagement auch in diesem Jahr mit über 7.000 Gesellenbriefen entscheidend zur Fachkräftesicherung in der Branche beiträgt.

### Die Kinzig-Schule Schlüchtern ...

bietet als regional verankertes berufliches Bildungszentrum zwischen Spessart, Rhön und Vogelsberg eine große Fülle von Bildungsgängen verschiedener Fachrichtungen an. Hier werden etwa 1.600 Schüler und Schülerinnen sowie Studierende in neun unterschiedlichen Schulformen und bis zu fünf beruflichen Schwerpunkten unterrichtet. Im Bereich Holztechnik werden derzeit über 100 Auszubildende und in Kooperation 16 Meisterschüler ausgebildet. Für den ganzheitlichen Unterricht in einer der modernsten Schulwerkstätten Deutschlands stehen sechs Lehrkräfte zur Verfügung. 📖

**Die Deutschen Meisterschaften im Tischler- und Schreinerhandwerk 2019** wurden von Mitausrichter und TSD-Zukunftspartner Signal Iduna sowie von den Sponsoren Festool, Spax International, Christoph & Oschmann, Pollmeier Massivholz GmbH, B. Vomberg GmbH und der Stadt Schlüchtern unterstützt. Engagierter Gastgeber des Wettbewerbs war die Kinzig-Schule in Schlüchtern.

Der TSD-News- und Videoticker zum Wettbewerb: [www.tischler-schreiner.de/plw-2019-live](http://www.tischler-schreiner.de/plw-2019-live)

## Eignungstest 2019

**Die Auswahl geeigneter junger Menschen für den Betrieb ist immer wieder eine Herausforderung.**

Um die Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber der Branche bei dieser Aufgabe zu unterstützen, stellt die Innungsorganisation jedes Jahr den Eignungstest im Tischler- und Schreinerhandwerk zur Verfügung. Der Test prüft vor allem Fähigkeiten in den Bereichen Rechnen, räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Grundverständnis, Konzentration, Rechtschreibung und Allgemeinwissen. Anhand der Ergebnisse lässt sich die grundsätzliche Eignung für den Tischler-/Schreinerberuf feststellen. Außerdem kann der Test auch jederzeit von Betriebspraktikantinnen und -praktikanten absolviert werden und bietet damit einen weiteren unabhängigen Eindruck, welche Voraussetzungen potenzielle Bewerber mitbringen. 📖



**Der Test kann beim zuständigen Landesfachverband abgerufen werden.**

# Berufsbildung: Eine strategische Aufgabe

**Strategische Ziele wie die Gleichstellung von akademischer und beruflicher Bildung oder die Verjüngung der Altersstruktur im Handwerk standen Ende Oktober beim Bundesausschuss Berufsbildung in Hamburg ebenso auf der Tagesordnung wie die TSD-Umfrage zu den ÜLU-Lehrinhalten, das Berufsbildungsmodernisierungsgesetz oder die Ergebnisse des ZIMT-Weiterbildungsprojekts.**

Wenn es um die Gleichbehandlung von Studierenden und Auszubildenden geht, hat Italien Deutschland etwas voraus. Denn im Süden Europas sind beide Gruppen gleichermaßen von der Sozialabgabepflicht befreit. Ein Beispiel, dem man, geht es nach Tischler Schreiner Deutschland, auch hierzulande folgen muss. Zumal heute noch nicht absehbar ist, welche Auswirkungen die Mindestausbildungsvergütung auf die Ausbildungsbereitschaft haben wird. Momentan liegt die Mindestausbildungsvergütung noch unterhalb unserer tariflich festgelegten Ausbildungsvergütungen. Doch dafür gibt es keine Garantie. Fakt ist – um die Ausbildungsbereitschaft zu steigern, müssen Hemmnisse und Belastungen abgebaut und nicht erhöht werden.



**Hemmnisse und Belastungen müssen reduziert werden, um die Ausbildungsbereitschaft nachhaltig zu steigern.**

## ÜLU-Umfrage

Tischler Schreiner Deutschland hatte im Laufe des Jahres Betriebsinhaberinnen und -inhaber, ÜLU-Ausbildungspersonal und Fachstufenbetreuer zur Aktualität und zum Anpassungsbedarf der Lehrinhalte der ÜLU-Kurse im Tischler- und Schreinerhandwerk befragt. Einig waren sich alle Teilnehmenden über die Bedeutung der Kurse für die Ausbildung. Denn häufig seien sie die erste Möglichkeit für Auszubildende, zum Beispiel innerhalb der TSO-Lehrgänge, Arbeitsschritte zur Oberflächenveredelung kennenzulernen und selbst auszuführen. So wünschten sich die Befragten in erster Linie leichte Anpassungen und somit eine moderate Weiterentwicklung. So wird es bei den Oberflächenlehrgängen (TSO) geringfügige Änderungen im Bereich der Lehrpläne geben. Darüber hinaus wird Tischler Schreiner Deutschland mit verbesserten Lehrplanunterlagen diesen wichtigen Ausbildungsabschnitt unterstützen.

## ZIMT-Projekt ist beendet

Das Projekt „Zukunftsinitiative modernes Tischlerhandwerk“, das sich vor allem mit der Weiterbildung der Fachkräfte im Tischler- und Schreinerhandwerk befasst hat, wurde in diesem Jahr abgeschlossen. Die Ergebnisse der Initiative werden nun konzeptionell zusammengefasst und sollen in die Weiterentwicklung des Weiterbildungsbereichs einfließen. Tischler Schreiner Deutschland wird die Entwicklung bundesweit koordinieren.

## Wiedergewählt

Ebenfalls auf dem Tagungsprogramm des Bundesausschusses Berufsbildung stand die Wahl der Bundesausschussvorsitzenden, bei der sowohl Rainer Adams (Vorsitzender, Rheinland-Pfalz, im Bild) als auch Jürgen Heller (Stellvertretender Vorsitzender, Nordrhein-Westfalen) wiedergewählt wurden.



TSD Service + Produkt GmbH  
Sabrina Eisenhut



© Herbertz

## Messerscharf

Ob für verdiente Mitarbeiter, besondere Kunden oder auch als kleine Belohnung für sich selbst: Wertige Messer sind immer eine schöne und exklusive Geschenkidee.

Aktuell erhalten Sie auf das vielfältige und gefragte Messersortiment der TSD Service + Produkt GmbH **10 Prozent Rabatt**. Die Vorzugskonditionen gelten bis zum 29. Februar 2020. Ob Einhand-, Multifunktionsmesser oder gleich als Set – hier findet sich für jeden der passende Alltagsbegleiter. 📦



© adhoc GmbH

Die gesamte Produktauswahl finden Sie unter: [www.tsd-onlineshop.de](http://www.tsd-onlineshop.de) in der Kategorie „Werbe- & Geschenkartikel“.

## Noch Plätze frei: Usbekistanreise 2020

Begleiten Sie uns im Frühjahr zu einem echten Geheimtipp! Direkt am Aralsee und an der Seidenstraße gelegen, wartet Usbekistan nicht nur mit Authentizität und Gastfreundschaft auf, sondern auch mit einer Vielzahl an bedeutenden Sehenswürdigkeiten.



### Folgende Reisettermine stehen zur Auswahl:

16.05. – 23.05.2020 | Reisepreis\* 1.925 Euro p. P.

06.06. – 13.06.2020 | Reisepreis\* 1.925 Euro p. P.



Alle Informationen unter: [www.tsd-onlineshop.de/fachexkursionen](http://www.tsd-onlineshop.de/fachexkursionen) Reiseunterlagen anfordern: TSD Service + Produkt GmbH, Littenstraße 10, 10179 Berlin, Tel.: 030 279070-0, Fax: 030 279070-60, E-Mail: [info@tsd-onlineshop.de](mailto:info@tsd-onlineshop.de). Online-Order: [www.tsd-onlineshop.de](http://www.tsd-onlineshop.de).

# TSD-Fachschriften und Fachbücher



## Neu! Handwerkliche Montage von Fenstern und Außentüren im Gebäudebestand

Das neue und kompakte Regelwerk ist ein wichtiges Basiswerk für alle Betriebe, die regelmäßig oder gelegentlich Fenster oder Außentüren montieren. Es beschreibt praktische Ausführungen und enthält zahlreiche Tipps, die sich seit Jahrzehnten bei der Montage von Fenstern im Baukörper in der Praxis bewährt haben. Als Vorlage für Beratungsprotokolle erhalten Tischler und Schreiner außerdem eine detaillierte Checkliste, die alle Schritte, die im Regelwerk erläutert werden, noch einmal komprimiert zusammenfasst.

1. Auflage 2019, ca. 50 Seiten, DIN A4, Preis: 59,00 Euro\*/79,00 Euro\*\*



## Fenster richtig befestigen – Tabellenwerk zur Fensterbefestigung

Abgedeckt werden die grundlegenden Fälle im Tabellenwerk zur Fensterbefestigung: Vom Dreh-Kipfenster mit oder ohne Rollläden und Unterlicht als Zwei- oder Mehrflügler über die Festverglasung bis zum Fensterband werden Lösungen in und vor der Laibung nachgewiesen. Außerdem zeigen die Tabellen, welche Schrauben bei bestimmten Fensterformaten – einschließlich der daraus resultierenden Gewichte bei unterschiedlichen Untergründen – verwendet werden sollten.

1. Auflage 2016, 252 Seiten, DIN A4, Preis: 42,50 Euro\*/85,00 Euro\*\*



**NEU!**

## Bundesbetriebsvergleich im Tischler- und Schreinerhandwerk 2018

Erst vor wenigen Wochen ist der aktuelle Bundesbetriebsvergleich im Tischler- und Schreinerhandwerk erschienen. Daten, wie sie der Betriebsvergleich liefert, sind für mittelständische Unternehmen unerlässlich. Denn zum Unternehmenserfolg gehört es auch, regelmäßig die eigenen Zahlen zu analysieren, zu vergleichen und bei Bedarf Prozesse und Abläufe zu verbessern.

2018, 20 Seiten, DIN A4, Preis: 19,00 Euro\*/38,00 Euro\*\*



## Richtlinie zur visuellen Beurteilung von Tischler- und Schreinerarbeiten, Teil 1 – Beurteilungsgrundsätze

Tischler und Schreiner kennen das Szenario: Ein Kunde zückt die Lupe und sieht kleine Dinge in der Oberfläche ganz groß. Eine solche Beanstandung schafft unnötige Reklamationen, muss aber noch längst kein Mangel sein. Der Teil 1 der Schriftenreihe ist eine Orientierungshilfe, die eine Beurteilung nach objektiven und einheitlichen Maßstäben ermöglicht, um unberechtigten Reklamationen und Auseinandersetzungen mit Kunden effektiv vorbeugen zu können.

Auflage 2016, 8 Seiten, DIN A4, Preis: 9,00 Euro\*/15,00 Euro\*\*



## Richtlinie zur visuellen Beurteilung von Tischler- und Schreinerarbeiten, Teil 2 – Möbel und Innenausbau

Im Teil 2 der Schriftenreihe werden erstmals holzartenspezifische Merkmale beschrieben und der Branche Hilfestellungen zur individuellen Beurteilung von Möbeloberflächen an die Hand gegeben. Erscheinungsklassen für massive und furnierte Oberflächen können definiert und anschließend als Produktbeschreibung vertraglich vereinbart werden.

Auflage 2017, 48 Seiten, DIN A4, Preis: 39,00 Euro\*/59,00 Euro\*\*



## VOB Gesamtausgabe 2019

Am 4. Oktober 2019 ist die neue VOB Gesamtausgabe erschienen. Sie ersetzt die VOB 2016 und ist ab sofort verbindlich anzuwenden. Mit der neuen Ausgabe 2019 gelten auch Änderungen. Diese betreffen den Teil A (Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen - DIN 1960) und den Teil C (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen).

Ausgabe 2019, 1.100 Seiten, DIN A5, Preis: 50,46 Euro\*\*/\*\*

Diese und viele weitere wichtige Fachbücher finden Sie unter: [www.tsd-onlineshop.de](http://www.tsd-onlineshop.de). Bestellungen bei: TSD Service + Produkt GmbH, Littenstraße 10, 10179 Berlin, Tel.: 030 279070-0, Fax: 030 279070-60, E-Mail: [info@tsd-onlineshop.de](mailto:info@tsd-onlineshop.de), Online-Order: [www.tsd-onlineshop.de](http://www.tsd-onlineshop.de). \*Die Preise gelten für Innungsmitglieder und verstehen sich zzgl. MwSt. und Versandkosten. \*\*Die Preise gelten für Nicht-Innungsmitglieder und verstehen sich zzgl. MwSt. und Versandkosten.



**TSD-Berufskleidung:**  
Exklusiv für Innungstischler und -schreiner

Die TSD aktuell wird von Tischler Schreiner Deutschland (Bundesverband Holz und Kunststoff) herausgegeben. Rückfragen richten Sie bitte an:

**Tischler Schreiner Deutschland**  
Bundesverband Holz und Kunststoff  
Littenstraße 10  
10179 Berlin  
T +49 30 308823-0  
F +49 30 308823-42  
[info@tischler-schreiner.de](mailto:info@tischler-schreiner.de)  
Impressum: [www.tischler-schreiner.de/impressum](http://www.tischler-schreiner.de/impressum)

#### weitere Bildquellen

Seite 4 Smileus – Fotolia.com  
Seite 6 Stockfotos-MG – Fotolia.com  
Seite 11 TSD/artipix.com  
Seite 14 (oben) TSD/art-pix.com  
Seite 15 (oben) TSD/Patrick Lux  
Seite 15 (unten) privat  
Seite 16 (unten) Intercontact  
Seite 18 (oben) Beuth Verlag  
Seite 18 (unten) Christoph & Oschmann